

Ludwigsluster Stadtanzeiger


Ludwigslust

AUSGABE 22. JANUAR 2021 NUMMER 324

Lust auf Leben

AUS DER VERWALTUNG

WIRTSCHAFT UND GEWERBE

LEBENSQUALITÄT UND FAMILIE

GESCHICHTE UND KULTUR



Allen Ludwigslustern ein gesundes neues Jahr 2021!

Neujahrsgruß des Präsidenten
der Stadtvertretung

Im Namen der Stadtvertretung und auch persönlich wünsche ich ein gesundes, erfolgreiches 2021. Ein Jahr, in dem wir gemeinsam Verantwortung dafür tragen, dass wir die Pandemie besiegen und dabei unsere Ziele nicht aus dem Auge verlieren. Ein Jahr in dem es uns immer wieder neu gelingen muss, Beratungen und Entscheidungen der Stadtvertretung transparent und mit weitgehender Akzeptanz zu treffen. Ein Jahr in dem wir nicht übereinander sondern miteinander reden. Lesen Sie auf Seite 3



Lesen Sie in dieser Ausgabe

- | | | | |
|---|------|---|-------|
| • Städtische Fördermittel für Vereine | S. 2 | • Bestellservice der Stadtbibliothek | S. 11 |
| • Erstmals ein Doppelhaushalt beschlossen | S. 5 | • Hinweise zu Schulanmeldungen am Gymnasium | S. 12 |
| • Fitnessprogramm für Innenstädte | S. 8 | • Kleine und große Jubiläen 2021 | S. 14 |
| • E-Bike-Ausleihe im Zweiradhaus | S. 9 | • Der Traum vom neuen Warenhaus | S. 15 |

Nachrichten

Fördermittel für Vereine, Initiativen, Verbände und Religionsgemeinschaften

Die Stadt Ludwigslust stellt jährlich Fördermittel für Jugendarbeit, kulturelle, soziale und sportliche Maßnahmen zur Verfügung, die Ludwigsluster Einwohnern zu Gute kommen. Besondere Förderungswürdigkeit besitzen Projekte und Maßnahmen, die zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen, zur Integration u. a. von Menschen mit Behinderungen und mit Migrationshintergrund sowie dem Ansehen der Stadt dienen.

Wenn auch Sie für Ihren Verein finanzielle Hilfe und Unterstützung in Anspruch nehmen möchten, dann steht das städtische Förderprogramm auch für Projekte in Ihrem Verein zur Verfügung.

Beratung erhalten Sie für den kulturellen Bereich durch Frau Wegner in der Ludwigslust-Information, Schloßstraße 36 und telefonisch unter Tel.: 03874 526-252 oder per E-Mail unter evelyn.wegner@ludwigslust.de

Für den Bereich Jugend, Soziales und Integration berät Sie Frau Gumtow im Rathaus, Schloßstraße 38, Zimmer 130 und unter Tel.: 03874 526-124 oder per E-Mail unter christin.gumtow@ludwigslust.de.

Die Förderrichtlinie sowie die notwendigen Formulare finden Sie online unter www.ludwigslust.de unter Politik und Verwaltung/Formulare-Vordrucke/Förderung



zunächst möchte ich Ihnen allen für das Jahr 2021 alles Gute und vor allen Dingen Gesundheit wünschen. Als ich im vergangenen Jahr meinen Beitrag an dieser Stelle geschrieben habe, war noch nicht abzusehen, welchen Einfluss die Corona-Pandemie auf den Verlauf des Jahres und auf uns alle haben würde. Heute wissen wir, dass wir mit erheblichen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie noch viele Wochen leben müssen. Wir hatten alle im vergangenen Sommer die Hoffnung, dass sich mit dem Rückgang der Infektionszahlen die Einschränkungen im privaten und in der Wirtschaft in Grenzen halten. Wir hatten schon begonnen, unter Einhaltung von Mindestabständen Kulturveranstaltungen zu organisieren und neue zu planen. In Schulen und Kindergärten war schon wieder so etwas wie Normalität eingetreten. Wenn wir heute auf die Situation schauen, müssen wir feststellen, dass mit Stand vom 08. Januar im Landkreis Ludwigslust-Parchim 36 Todesfälle zu beklagen sind. Vor wenigen Monaten im Sommer gab es lediglich zwei Todesfälle im Landkreis. Die Infektionszahlen haben inzwischen eine Größenordnung erreicht, die dazu geführt hat, dass in verschiedenen deutschen Regionen Patienten aus Krankenhäusern in andere Regionen verlegt werden mussten. Die Überlastung der stationären medizinischen Versorgung muss unter allen Umständen verhindert werden. Wenn berichtet wird, dass in verschiedenen Regionen in Großbritannien und den Vereinigten Staaten Patienten abgewiesen werden müssen, weil Krankenhauskapazitäten überlastet sind, dann macht dieses deutlich, wie dramatisch die Situation ist. Deswegen möchte ich an dieser Stelle zunächst all denen danken, die unter großem Einsatz dafür sorgen, dass die medizinische Versorgung gut funktioniert. Ich möchte aber auch Ihnen allen dafür Dank sagen, dass Sie sich vorsichtig verhalten und dass wir gemeinsam alles dafür tun, die Ansteckungsgefahr so gering wie möglich zu halten. Wir werden mit den aktuellen Einschränkungen – und ich kann nicht ausschließen, dass diese noch weiter verschärft werden – noch einige Zeit leben müssen. Ich würde mir sehr wünschen, dass der Einzelhandel und die Gastronomie unter Einhaltung von Hygienekonzepten wieder öffnen dürfen und dass Schule und Kindertagesbetreuung wieder im Normalbetrieb funktionieren. Die aktuellen Infektionszahlen lassen dies jedoch nicht zu. Am 11. Januar musste unser Nachbar-

Liebe Leserinnen und Leser,

die Einschränkungen für die Menschen weiter verschärfen, weil der Inzidenzwert der Infektionen auf je 100.000 Einwohner in den vergangenen sieben Tagen die Marke von 200 überschritten hat. In unserem Landkreis sind die Fallzahlen unterschiedlich verteilt. Es gibt aktuell tatsächlich Regionen mit einem Inzidenzwert von über 300. Es gibt aber auch Regionen, in denen der Inzidenzwert unter 20 ist. In unserer Stadt schwankte dieser Wert in den vergangenen Wochen zwischen 100 und 230. Die Schwankungen machen einerseits deutlich, dass die Ansteckungsgefahr nach wie vor sehr hoch ist. Ein nicht erkannter Infizierter kann sehr schnell viele andere Menschen anstecken und dadurch diesen Inzidenzwert sehr schnell in die Höhe treiben. Die Schwankungen machen aber auch deutlich, dass unter Einhaltung der Regeln zur Vermeidung von Ansteckung dieser Inzidenzwert relativ schnell wieder sinken kann. Inzwischen sind in Deutschland zwei verschiedene Impfstoffe zugelassen. Mit mobilen Impfteams hat der Landkreis begonnen, in den Pflegeheimen und Krankenhäusern Patienten und Personal zu impfen. Der Landkreis hat die ersten Briefe an über 80-jährige Bürgerinnen und Bürger verschickt, in denen er die Möglichkeit zur Impfung eröffnet. In Ludwigslust und Parchim sind zwei Impfbüros eingerichtet, die nach heutiger Einschätzung in der letzten Januardekade ihren Betrieb aufnehmen werden. Dann wird so viel Impfstoff zur Verfügung stehen, dass mit den mobilen Impfteams einerseits und in den Impfbüros andererseits beginnend mit den Risikogruppen, das Impfen der Bevölkerung intensiviert werden kann. Ich gehe davon aus, dass dieser Prozess sich bis zum Sommer hinziehen wird. So lange werden wir aus meiner Sicht mit Einschränkungen in unterschiedlicher Intensität zu leben haben. Eigentlich wollte ich an dieser Stelle noch einmal zurückschauen auf Erreichtes im vergangenen Jahr und auf Vorhaben für das soeben begonnene Jahr. Die jüngsten Ereignisse in der Hauptstadt der Vereinigten Staaten am Rande der Feststellung des Wahlergebnisses des neuen Präsidenten haben mich motiviert, auf die Notwendigkeit des Zusammenhalts unserer Gesellschaft hinzuweisen. Tatsächlich beobachten wir in den vergangenen Jahren, dass die Einkommensverhältnisse der Menschen in den Ländern unterschiedlich schnell auseinanderdriften. Ganze Bevölkerungsgruppen fühlen sich aufgrund der eingeschränkten Ein-



Foto: Uwe Tölle

kommensmöglichkeiten und der wirtschaftlichen Lage abgehängt. Dies hat sicherlich mit der Globalisierung einerseits, aber auch mit der zunehmenden Digitalisierung und Automatisierung von Produktionsabläufen andererseits sehr viel zu tun. Ich würde mir wünschen, dass der Staat stärker regulierend tätig wird, um ein noch weiteres Auseinanderdriften der Bevölkerung aus den von mir genannten Gründen zu verhindern.

Wir sollten in unserer kleinen Stadt alles dafür tun, dass sich alle Menschen hier wohlfühlen. Dazu kann jeder etwas beitragen - Politik und Verwaltung am ehesten über eine für die Bevölkerung spürbare Weiterentwicklung der Lebensqualität. Dafür engagieren sich die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter, sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner, Mitglieder der Ortsteilvertretungen und Ortsvorsteher sowie die Mitglieder in den Gremien für Senioren, Familie, Jugend und Integration. Meine Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung, in den kommunalen Kindertagesstätten und Schulen sowie die technischen Mitarbeiter im Betriebshof setzen alles daran, Verwaltungsdienstleistungen, Stadtentwicklung, Kultur und Sport sowie Kinderbetreuung und Bildung auf hohem Niveau voranzubringen. Dafür möchte ich allen an dieser Stelle meinen herzlichen Dank sagen.

Lassen Sie uns das Jahr 2021 zu einem Jahr machen, in dem wir in besonderer Weise darauf achten, dass unsere Gesellschaft gut miteinander klarkommt und die Zufriedenheit in unserer wunderschönen Stadt leben zu dürfen, weiter steigt. Ich wünsche Ihnen allen Gesundheit, Glück und Erfolg.

Herzlichst

Ihr Reinhard Mach
Bürgermeister

Neujahrsgruß des Präsidenten der Stadtvertretung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Stadt und ihrer Ortsteile,

als ich Ihnen im Januar des vergangenen Jahres ein gesundes und erfolgreiches Jahr wünschte, in dem Ihnen gelingt, was Sie sich vorgenommen haben und wir es schaffen wollen, wieder einen engeren Zusammenhalt, ein stärkeres Miteinander und konstruktivere Auseinandersetzungen für die Umsetzung der besten Ideen und Ziele für die Menschen in unserer Stadt mit ihren Ortsteilen zu finden, ahnte wohl niemand, welchen völlig neuen Herausforderungen wir uns in den kommenden Monaten stellen müssen.

Die Corona-Pandemie zerstörte die Umsetzung unzähliger privater und beruflicher Wünsche, Ziele und Pläne. Konzerte, Wettkämpfe und Festveranstaltungen mussten zurückgestellt werden, unzählige Unternehmen, Handwerksbetriebe und Einrichtungen mussten und müssen infolge der Corona-Einschränkungen um ihre Existenz ringen, Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen wurden geschlossen. Alle hofften auf eine schnelle, deutliche Verminderung der Infektionszahlen, baldige Lockerungen der Einschränkungen, die zügige Entwicklung und Zulassung von wirksamen Medikamenten oder Impfstoffen. Heute wissen wir: Die Pandemie hat uns noch fester im Griff als im Frühjahr des vergangenen Jahres. In dieser Zeit haben ganz viele mit unglaublichem Einsatz ihre Aufgaben erfüllt und sind oft über sich hinausgewachsen. Ich will nur einige Beispiele stellvertretend hervorheben, weil ich mir keine Priorisierung anmaße. Ich denke zuallererst an Pflegekräfte und Ärzte, die jetzt seit fast 11 Monaten im zusätzlichen pandemiebedingten Dauerstress sind und neben den psychischen Belastungen der ständigen Infektionsrisiken, der Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden, oft stundenlange körperliche Schwerarbeit unter Vollschutz leisten müssen. Oder die Verkäuferinnen, die ungewohnte Hygienekonzepte und Abstandsregeln durchsetzen sollen und sich häufig mit Kunden auseinandersetzen müssen, die meinen, dass Abstandsregeln oder Mund- und Nasenschutz für sie nicht gelten würden. Ich denke an Rettungskräfte, Polizeibeamte oder Kameraden unserer Feuerwehren, deren Ar-

beit durch zusätzliche Hygieneerfordernisse erheblich erschwert wurde, an MitarbeiterInnen in unserer Stadtverwaltung, die ihre Aufgaben trotz verschiedener Einschränkungen und organisatorischer Veränderungen mit ganzem Einsatz erfüllt haben ebenso wie Mitarbeitende unserer Handwerks- und Dienstleistungseinrichtungen. Nicht zuletzt denke ich auch an Erzieherinnen, die neben Einschränkungen mit neuen Gruppenkonzepten arbeiten mussten oder LehrerInnen, die sich in besonderer Weise um differenzierte Lernerfolge ihrer Schüler gekümmert haben. Ihnen und allen Ungenannten gilt unser höchster Respekt und Anerkennung für diese besonderen Leistungen. Dies möchte ich auch für die vielfältigen Ideen und kleinen Highlights zum Ausdruck bringen, an denen wir uns trotz der Pandemie freuen konnten! Danke für Ihre Ideen und Danke, dass Sie für uns da sind. Danke, dass wir uns auf Sie verlassen können!

Trotz aller Einschränkungen haben wir im vergangenen Jahr Einiges geschafft und auf den Weg gebracht. Beispielhaft erwähne ich nur die Erschließung des Baugebietes in der Helene-von-Bülow-Straße, die Fertigstellung der Brücke am Eichkoppelweg, die Sanierung des Rennbahnweges oder den ersten Spatenstich für die Edith-Stein-Schule. Mit dem Ausbau des Garnisonsgeländes werden wir die CO²-Emissionen in der Stadt weiter reduzieren, die Ladeinfrastruktur für die E-Mobilität nimmt konkrete Züge an, Schritt für Schritt bauen wir auch erneuerbare Energien für unsere Stadt aus, unsere Stadtwerke bieten jetzt schon Ökostrom an. Vielleicht darf an dieser Stelle auch noch einmal deutlich gemacht werden, dass niemand Wald kaufen will, um ihn nur abzuholzen und dass wir Stadtvertreter mehrheitlich der Überzeugung sind, dass die Entwicklung unserer Stadt entscheidend davon abhängt, ob wir in der Lage sind, neben einer guten Infrastruktur, möglichst vielfältige unterschiedliche Ausbildungs-, Arbeits- und Entwicklungsmöglichkeiten auch für junge Familien anzubieten.

Aus meiner Sicht gehört zu den größten Problemen, deren Lösung noch nicht in Sicht ist, die Errichtung des WEMAG - Turmes am Umspannwerk. Nicht nur, weil der Turm weithin jede städtebauliche Ansicht zerstört oder in der Umge-

bung viel Lärm erzeugt, sondern auch weil rücksichtsloses Planen an allen denkmalpflegerischen und städtebaulichen Erfordernissen vorbei zeigt, welchen Stellenwert manche Unternehmen kommunalen Belangen vor Ort und den Interessen der Einwohner tatsächlich einräumen - und nicht zuletzt weil mit diesem Bauwerk wohl die Chancen der Integration unseres Schloss-Stadtkirchenensembles in das Weltkulturerbe deutlich sinken.

Für die kommenden zwei Jahre hat die Stadtvertretung ein immenses Investitionsprogramm beschlossen. Beispielhaft erwähne ich die Techentiner Grundschule mit ihrem Gesamtkonzept, das auf Beschluss der Stadtvertretung mit Elternvertretern, Lehrern, Ortsteil- und Stadtvertretern erarbeitet wurde - bisher einmalig in unserer Stadt. Vielleicht regt dieses Beispiel zum Mitmachen an, z. B. wenn es um die Fortschreibung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes geht. Wir fragen Sie und uns: In welche Richtung soll sich die Stadt Ludwigslust in den nächsten Jahren entwickeln? Welche Strategien sollen Politik und Verwaltung verfolgen? Die Stadtvertretung will Entwicklungsschwerpunkte nicht vom grünen Tisch aus festlegen, sondern unter Einbeziehung möglichst vielfältiger gesellschaftlicher Diskussionen und Meinungen abwägen und entscheiden können, welche Prioritäten in den kommenden Jahren gesetzt werden sollen. Dazu gehören natürlich auch Fragen des Klimaschutzes. Nähere Informationen dazu können Sie über die Internetseite der Stadt abrufen oder bei Stadtvertretern Ihres Vertrauens erfragen. Nach derzeitigem Stand werden Gremien, Ausschüsse und die Stadtvertretung ihre Arbeit auch unter pandemiebedingten Einschränkungen mit öffentlichen Beratungen fortsetzen und Ihre Anliegen, Kritiken und Hinweise gern aufnehmen.

Ich bin allen sehr dankbar, die sich den ungewohnten Herausforderungen immer wieder neu stellen und ihre Verantwortung gegenüber den Wählern nach bestem Wissen und Gewissen erfüllen. Jetzt und auch in den kommenden Monaten.

Dafür wünsche ich Ihnen allen - im Namen der Stadtvertretung und auch persönlich - ein gesundes, erfolgreiches 2021, ein Jahr, in dem



wir gemeinsam Verantwortung dafür tragen, ob wir die Pandemie besiegen und dabei unsere Ziele nicht aus dem Auge verlieren, ein Jahr indem es uns immer wieder neu gelingen muss, Beratungen und Entscheidungen der Stadtvertretung transparent und mit weitgehender Akzeptanz zu treffen, ein Jahr in dem wir nicht übereinander sondern miteinander reden.

Mein größter Wunsch als Präsident der Stadtvertretung aber auch persönlich für dieses Jahr ist, dass unsere Disziplin und unsere Geduld zu einem raschen Sinken der Infektionen in unserer Stadt beiträgt, dass die Impfungen wirksam sind, die pandemiebedingten Einschränkungen Schritt für Schritt reduziert werden können und Sie gesund bleiben!

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich,

*Ihr Helmut Schapper
Präsident der Stadtvertretung*

Sprechstunden

Der Präsident der Stadtvertretung Herr Helmut Schapper sowie seine Stellvertreter Herr Uwe Langmaack und Herr Gerd Laudon stehen Ihnen für Anfragen, Anregungen, Hinweise und Kritiken gern zur Verfügung.

Auf Grund der Corona-Situation sind jedoch direkte Treffen nur mit Abstand möglich, bzw. sollte ganz auf sie verzichtet werden.

Bitte wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen an das Büro des Bürgermeisters, Tel. 03874 / 526111. Das Büro übernimmt die Koordinierung der Anfragen. Sie können sich auch direkt an den Präsidenten der Stadtvertretung wenden.

Mail: h.schapper@online.de

Aus dem Bericht des Bürgermeisters

Sitzung der Stadtvertretung vom 16.12.2020

REK A 14

Die Stadtvertretung Neustadt-Glewe konnte sich nicht entscheiden, der Förderung durch das Wirtschaftsministerium für weitere drei Jahre durch die Finanzierung eines Eigenanteils beizutreten. Um die Fortführung des Projektmanagements nicht zu gefährden, haben sich die Bürgermeister aus Grabow und Ludwigslust mit der Bitte an den Landrat gewandt, das Projektmanagement gemeinschaftlich fortzuführen. Der Managementplan soll reduziert werden, wodurch der kommunale Eigenanteil von Neustadt-Glewe ent-

behrlich würde. Die Verhandlungen sind noch nicht beendet.

Integrationsbeirat

Der Integrationsbeirat bereitet die Neuberufung vor. Mitglieder der Stadtvertretung sind eingeladen, zukünftig mitzuarbeiten. Die Sitzungen finden an jedem letzten Dienstag im Monat statt. Am 26.11. und am 1.12. fand für die Mitglieder des Beirates jeweils ein Onlineseminar zum Thema „Integration gestalten und dem Rechtsruck entgegen“ statt. Auf Grund der Pandemie wurde dieses als Ersatz für die entfallene Präsenzveranstaltung und als erster Einblick

in die Thematik angeboten.

Ehrenamtskarte

Im Sommer hatte die OTV Kummer darüber abgestimmt, für Herrn Harry Baase eine Ehrenamtskarte zu beantragen. Anfang November konnte die Ehrung „im kleinen Kreis“ erfolgen.

Funkturn

Gegen die erteilte Baugenehmigung hat die Stadt Widerspruch eingelegt. Der Eingang wurde bestätigt und ein Anhörungsverfahren seitens des Landkreises initiiert. Aufgrund der erforderlichen Abstimmung mit dem Landesamt für Kultur- und Denkmalschutz wurde Fristverlängerung

beantragt. Eine Entscheidung steht dazu noch aus.

Konzessionsvergabe

Der Termin zur gerichtlichen Entscheidung über den Widerspruch zur Konzessionsvergabe ist coronabedingt auf Anfang Februar 2021 verschoben worden.

Stadtmauer

Zur Sanierung der Stadtmauer am Schlachthofweg ist beim Landesamt für Kultur- und Denkmalschutz ein Antrag auf Fördermittel gestellt worden. Haushaltsmittel zur Umsetzung der Maßnahme sind in den Haushalt eingestellt.

Von der Stadtvertreterversammlung vom 16.12.2020 berichtet

Aufgrund der Corona-Einschränkungen hatten wir in Vorbereitung der letzten Stadtvertreterversammlung bereits darauf hingewiesen, dass die Möglichkeit bestand, Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner schriftlich vorab einzureichen. So erreichten uns z. B. Fragen zur Umsetzung des Klimaschutzbeschlusses, zur Zusammenarbeit im REK A 14, zum Gewerbepark Grabow.

Ein Marktbesucher des Wochenmarktes wies auf die für ihn nicht akzeptablen Zustände in Bezug auf die Stellflächen hin und hat sich dazu mit anderen Händlern Gedanken gemacht. Auf einer Skizze unterbreitete er Vorschläge für die Anordnung der Stellplätze. Die zuständigen Gremien und Mitarbeiter werden sich mit diesem Thema beschäftigen.

Aus Glaisin kam die Bitte um Unterstützung in Bezug auf die Übernahme der Kosten für ein weiteres Jahr durch die Verwaltung für die Anlagen (Strom, Wasser) auf dem Schützenplatz. Da dort seit geraumer Zeit keine Nutzung erfolgt, sollten diese abgestellt werden.

Es wurden folgende Beschlüsse gefasst

Prüfauftrag für die Brücke 89 am Franzosengrund

Die Stadtvertretung hat beschlossen, in Zusammenarbeit mit dem Bau- und dem Stadtentwicklungsausschuss, die Prüfung einer Sanierung/Ertüchtigung als Fußgänger- und Radwegebrücke vornehmen zu lassen.

Bei einer Ausschussbesichtigung vor Ort wurden die Teilnehmer informiert, dass allein der Abriss der Brücke circa 1 Million € kosten

soll, wobei eine mögliche Förderung von 40 - 60 % erfolgen könnte. Insofern müsste die Stadt circa 500.000 € Eigenmittel für den Abriss aufbringen. Bei Erhalt der Fundamente der Widerlager würden die Abrisskosten der Brücke circa 250.000 € betragen.

Die CDU-Fraktion geht davon aus, dass die Gesamtaufwendungen für eine Sanierung als Fußgänger/Radwegebrücke etwa den gleichen finanziellen (förderfähigen) Rahmen umfassen, wie der Gesamtabriss der Brücke.

Sofern ein Teilersatz mit Erhalt der Fundamente/Widerlager erforderlich wird, sind die Gesamtaufwendungen neu zu ermitteln, Fördermöglichkeiten einzuwerben bzw. Einsparungen/Umschichtungen aus dem Haushalt 2021/2022 vorzunehmen.

Aus Sicht der CDU-Fraktion ist der Erhalt der Brücke bzw. ein Ersatzneubau als Fußgänger- und Radfahrerbrücke unverzichtbar, um das Erreichen von Wald- und Erholungsmöglichkeiten für Ludwigslust, insbesondere der Anwohner angrenzender Stadtgebiete mit akzeptablen Entfernungen zu ermöglichen. Das entspricht besonders den Interessen Älterer, bewegungseingeschränkter Personen oder Familien.

Beschluss über die Kreuzungsvereinbarung nach § 5 EKRg für die Eisenbahnüberführung am Bahnhof in Ludwigslust

Die Stadtvertretung bestätigt die Kreuzungsvereinbarung (§§ 3, 13 EKRg) und stimmt der Unterzeichnung durch den Bürgermeister zu. Folgende kreuzungsbedingte Teilmaßnahmen sollen im Zeitraum von 2021 bis 2024 realisiert werden:

- Erwerb der für die nachfolgenden Maßnahmen erforderlichen Grundstücke
- Kampfmittelsondierungsarbeiten
- Maßnahmen an Ver- und Entsorgungsanlagen im Baufeld und angrenzenden Bereichen
- Abriss der Gebäude und Anlagen auf der Nord- und Südseite der Bahnhofsanlage und Abbruch von Teilen einer ehemaligen Kläranlage im nördlichen Bereich zur Errichtung für das neue Rahmenbauwerk und die anschließenden Trogbauwerke, Baufeldfreimachung sowie Teilabbruch der alten ortsverbindenden Fußgängerunterführung nebst Rückbau der Fahrradabstellanlage am östlichen Fußgängerausgang und der alten Bahnsteigzugänge
- Herstellung der Eisenbahnüberführung (km 170,828) als geschlossenes Rahmenbauwerk, im Schutz von Hilfsbrücken in den Gleisbereichen, einschließlich Entwässerung mit folgenden Abmessungen:
 - Die lichte Weite des Rahmenbauwerkes (unter Berücksichtigung des Straßenquerschnittes der durchführenden Ortsstraße sowie der beidseitigen Rettungswege und des Geh- und Radweges) beträgt 15,3 m.
 - Die lichte Höhe bedingt durch den Straßenaufbau beträgt 5,70 m.
 - Im Bereich des Geh- und des Radweges beträgt die lichte Höhe $\geq 2,70$ m.
 - Der Kreuzungswinkel EÜ/unterquerende Straße beträgt 100 gon.
- Errichtung der an das Rahmenbauwerk anschließenden Trogbauwerke (nördlich und südlich), einschließlich der Fahrspuren und abgetrennten Geh- und Radwegbereiche der unter-/durchführenden Ortsstraße nebst Straßenentwässerung
- Rückbau und Herstellung der kommunalen Erschließungs-/Verbindungsstraße, der straßenbegleitenden Geh- und Radwege sowie Anbindung der Straßenanlagen an den Bestand einschließlich der Entwässerungsanlagen
- Anpassung der Bahnanlagen einschließlich der Bahnsteige, der technischen Ausrüstung und der Ausstattung an den Bau- und Endzustand im Kreuzungsbereich
- Herstellung von Kfz-Ersatzparkplätzen aufgrund dauerhafter Grundinanspruchnahme für die Rampenbauwerke
- Ersatzneubau WC-Anlage (S&S) innerhalb des Empfangsgebäudes im Bahnhof Ludwigslust
- Neuerrichtung einer Fahrradabstellanlage im Bereich des zurückzubauenden ehemaligen Wohnheims der Stadt Ludwigslust
- Wiederherstellung der öffentlichen Beleuchtung, Straßenbeschilderung und Markierungen sowie die innerstädtische Wegweisung
- Zusammenhangsmaßnahmen DB S&S an Personenverkehrsanlage wie Bahnsteige, Bahnsteigüberdachungen und Bahnsteigausstattungs-elemente
- Rückbau der alten Eisenbahnüberführung (Personentunnel km 170,714) und Anpassung der Bahnsteigausstattung

- o) Herstellung der Ansichtsf lächen mit teilweise künstlerischer Gestaltung als Antigrafitischutzmaßnahme
- p) Maßnahmen aus der landschaftlichen Begleitplanung (LBP).

Antrag auf Gewährung von Fördermitteln für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen: Gesamtantrag Altstadt - Programmjahr 2021

1. Die im Maßnahmeplan benannten Vorhaben werden mit dem Programmantrag 2021 zur Förderung beantragt.
2. Erforderliche Eigenanteile in den Programmjahren 2021 bis 2025 werden über den kommunalen Haushalt bereitgestellt.
3. Der treuhänderische Sanierungsträger GOS wird beauftragt, den Antrag auf Gewährung von Fördermitteln für die städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahme Altstadt Ludwigslust mit einem Antragsvolumen von 549.000 EUR beim Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung M-V einzureichen.

Dazu gab es folgende Begründung: Die Altstadt von Ludwigslust gilt als

einzigartige planmäßige städtebauliche Anlage im Land M-V. Annähernd der gesamte Bereich der historischen Altstadt wird vom Sanierungsgebiet Altstadt erfasst; eine Vielzahl von Einzeldenkmälern unterstreicht zudem die große denkmalpflegerische Bedeutung des Stadtkerns. Seit über 25 Jahren bemühen sich die Stadt Ludwigslust und private Eigentümer diesem historischen Erbe und dessen Erhalt und Fortbestand mit Maßnahmen der städtebaulichen Sanierung Rechnung zu tragen. Seit dem Jahr 1991 wird die städtebauliche Entwicklung des Sanierungsgebietes Altstadt mit Finanzmitteln der Städtebauförderung u. a. im Programmbereich Städtebaulicher Denkmalschutz fortgeführt. Öffentliche Maßnahmen zur grundhaften Instandsetzung von Straßen, Freiraum-/Platzgestaltungen und Instandsetzung von Objekten für Gemeinbedarf (Kita Bassin, GS Fritz Reuter, Rathaus) wurden parallel von zahlreichen privaten Sanierungsmaßnahmen begleitet. Um diesen sehr erfolgreichen Prozess der Stadtsanierung weiterführen zu können, werden mit dem Programmantrag 2021 weitere Fördermittel für eine kommunale Tiefbaumaßnahme (Bassin West) sowie private Modernisierungs-

Instandsetzungsmaßnahmen (Gesamtmodernisierung, K-Maßnahmen) beantragt. Sollten Maßnahmen aus dem Programmantrag 2021 keine Bewilligung erhalten, wird die Aufnahme in die Prioritätenliste der Förderprojekte im Rahmen einer nachfolgenden Antragstellung angestrebt.

Aktualisierung Maßnahmeprogramm zur Städtebauförderung für das Jahr 2021 - Gesamtmaßnahme Altstadt

Das Maßnahmeprogramm zum Einsatz von Städtebauförderungsmitteln als Grundlage der Fortführung der Stadtsanierung im Programmjahr 2021 wird bestätigt. Erforderliche unterjährige Anpassungen des Maßnahmeprogramms und die Vorfinanzierung bewilligter Städtebauförderungsmittel nachfolgender Haushaltsjahre werden dem Hauptausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt.

Beschluss zur Haushaltssatzung/Haushaltsplan 2021/2022 - städtebauliches Sondervermögen „Altstadt“

Beschluss über die Haushaltssatzung/Haushaltsplan 2021/2022 (Doppelhaushalt)
Hierzu erfolgt eine amtliche Bekanntmachung.

Besetzung des zeitweiligen Ausschusses für Ordnung und Verkehr
Die Besetzung des Ausschusses wurde auf die nächste Sitzung verschoben.

Antrag der Fraktionen CDU, Aufbruch, SPD ... - Meinungs- und Willensbildung der beratenden und beschließenden Organe der Stadtvertretung unter Pandemiebedingungen sichern

Der Antrag wurde vom Antragsteller vorerst zurückgezogen.

Sitzungen 2021

Die ersten Ausschussberatungen sind ab Mitte Januar 2021 geplant. Ob, wie, wo und wann tatsächlich die Sitzungen durchgeführt werden, muss im Einzelfall je nach Pandemiegeschehen und Corona-VO entschieden werden. Bitte informieren Sie sich in den Schaukästen im Stadtgebiet und in den Ortsteilen sowie unter: www.ludwigslust.sitzung-online.de/bi oder über den Menüpunkt: Politik Verwaltung/Stadtvertretung. Dort finden Sie den Zugang zu allen Terminen, Tagesordnungen, öffentlichen Protokolle, usw.

Erstmalig Doppelhaushalt beschlossen

Städtischer Haushalt auf die Zukunft ausgerichtet

Ludwigslust startet mit einem Novum in das Haushaltsjahr 2021. Am 16.12.2020 beschloss die Stadtvertretung erstmalig eine Haushaltssatzung, die Festsetzungen für gleich zwei Haushaltsjahre betreffen. Somit ist die Finanzrichtung für die Jahre 2021 und 2022 jetzt vorgegeben.

Der Doppelhaushalt entspricht dem Wunsch der Stadtvertretung und leistet einen Beitrag zur Optimierung von Verwaltungsabläufen. Er trägt zu einer größeren Planungssicherheit bei der Vorbereitung und Durchführung von Investitionen bei.

Die Verwaltung konnte der Stadtvertretung einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen. Obwohl wegen der Corona-Situation die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt nur schwer abzuschätzen ist, wurde in beiden Haushaltsjahren auf eine Steuererhöhung verzichtet. Die Bürger und Gewerbetreibenden sollen nicht zusätzlich belastet werden. Die für 2021 geplante Kreditaufnahme ist eine Belastung in künftigen Jahren, die Pro-Kopfverschuldung jedoch bewegt sich weiterhin in einem angemessenen

Rahmen. Mit ihrem Doppelhaushalt ist der Nachweis der dauernden Leistungsfähigkeit erbracht. Esgelang, Investitionserfordernisse umzusetzen und gleichzeitig die freiwilligen Aufgaben nahezu stabil zu halten. Ziel ist es, auch künftigen Generationen ein attraktives Wohnen und Leben in Ludwigslust zu ermöglichen.

Der Doppelhaushalt wird bestimmt durch eine Reihe von Pflichtaufgaben, aber auch von freiwilligen Aufgaben, von Investitionen und einigen größeren Projekten.

Das Projekt „Tunnel“, seit Jahren von der Bevölkerung erwartet und immer wieder im Fokus der Stadtentwicklung, wird nun endlich begonnen. Im September 2021 soll Baustart sein, die Fertigstellung ist Ende 2024 geplant.

Ein weiteres Großprojekt ist die Umgestaltung der Westlichen Schloßfreiheit, die 2021 abgeschlossen wird. Daran schließt sich die teilweise Erneuerung des Schloßplatzes im Jahr 2022 an. Die Umsetzung dieser Maßnahmen führt zu einer deutlichen Aufwertung der Altstadt, die Einwohnern und Touristen gleicher-

maßen zu Gute kommt. Der Haushalt zeigt auch Investitionen in die Zukunft unserer Kinder. Gerade durch die Corona-Zeiten haben wir erfahren, wie wichtig die Digitalisierung an den Schulen ist. Mit der Digitalisierung an der Grundschule Fritz Reuter werden die Gebäude und die IT-Ausstattung an die Anforderungen des digitalen Unterrichts angepasst. 2021 wird das „Integrierte Stadtentwicklungskonzept“, das ISEK fortgeschrieben. Verbunden damit ist die Hoffnung auf viele Ideen für neue mittel- und langfristige Entwicklungsziele und Handlungsschwerpunkte.

Die Stadtvertretung hat mit dem Doppelhaushalt ein umfangreiches Investitions- und Investitionsförderprogramm beschlossen. Beispielhaft seien hier der Neubau der Grundschule Techentin, neue Technik für unsere Feuerwehren, der Wasserspielplatz am Schloßpark, der Radwegeausbau, die Erschließung des Wohngebietes „Georgenhof“, der Parkplatz am Wasserturmweg und die Planungen zur Entwicklung des Industriegebietes „Stüdekoppel“ genannt.

Mit etwa 1,5 Mio € jährlich an freiwilligen Leistungen bekennt sich die Stadt zu ihrer Verantwortung gegenüber Aufgaben, die nicht gesetzlich verpflichtend sind. Von diesen Geldern werden in den nächsten zwei Jahren u. a. Zuschüsse zu den Ortsteilbudgets für Kinder- und Dorffeste, so für die 650-Jahrfeier in Techentingezahlt. Es wird die Einsatzbereitschaft der Kameraden der FFW finanziell unterstützt, Zuschüsse für Vereine, für den Seniorenbeirat und den Integrationsbeirat gewährt. Ein Teil der freiwilligen Mittel wird zur Durchführung von kulturellen Veranstaltungen, wie dem Stadtfest mit seinem Familientag oder auch dem Stadtball eingesetzt. Weiterhin gibt Unterstützungen für junge Familien mit Kindern beim Grundstückskauf. Das Zebef und die Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin werden finanziell unterstützt und nicht zuletzt gehören die Personalkosten für Mitarbeiter im Bereich der Wirtschaftsförderung, der Sportstätten, der Jugendarbeit, der Stadtbibliothek und im Kultur- und Tourismusbereich zu den freiwilligen Leistungen.

Bautagebuch

Grundschule Techentin - Neubau

Der Abbruch des UFAT-Gebäudes hat begonnen. Die Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn liegt vor. Das Vergabeverfahren für Bauleistungen ist in Vorbereitung. Baubeginn ab Mitte Jan. 2021

Stadtteilspielplatz

Die Fertigstellung des Platzhauses war Anfang Dezember 2020, die Fertigstellung der Werkstatt und der Probenräume war im Januar 2021.

Ausbau Rennbahnweg

Der erste ca. 200 m lange Abschnitt des Rennbahnweges ist komplett asphaltiert und für den Anliegerverkehr freigegeben worden.

Derzeit wird im Fahrbahnbereich auf Höhe des Baumarktes gearbeitet. Auch dieser ca. 70 m lange Abschnitt soll noch 2020 asphaltiert werden. Abhängig von der Witterung soll dann mit dem Bau der nördlichen Nebenanlagen begonnen werden. In diesem Abschnitt werden gegenwärtig die Leerrohre für die WEMACOM und das Beleuchtungskabel eingebaut.

Erschließung LU 27

Die Bauarbeiten laufen planmäßig. Der Kanalbau ist abgeschlossen. Derzeit verlegen die Stadtwerke Trinkwasser- und Fernwärmeleitungen und

Stromkabel. Weiterhin werden gegenwärtig Telekomkabel und Beleuchtungskabel verlegt. Die Fertigstellung der Baustraße ist im I. Quartal 2021 geplant.

Ausbau westliche Schloßfreiheit

Die Kanalbauarbeiten sind zu ca. 90 % abgeschlossen. Die vom AZV verlegte Druckrohrleitung wird derzeit an das neue SW-Pumpwerk angeschlossen. Danach beginnen die Stadtwerke mit der Verlegung der Versorgungsleitungen und -kabel. Ab dem Frühsommer 2021 beginnen die Straßenbauarbeiten. Gepl. Bauende: Oktober 2021

Neubau ZOB

Derzeit verlegen die Stadtwerke und der AZV ihre Medien in den zukünftigen Straßenkörper. Die Arbeiten dauern bis zum I. Quartal 2021 an. Danach beginnen die eigentlichen Straßen- und Kanalbauarbeiten für den neuen ZOB und den Bahnhofsvorplatz. Geplante Verkehrsfreigabe für den ZOB: III. Quartal 2022

Erschließung LU 33

Im Bereich der Straße „Zum Georgenhof“ ist der Asphalt Mitte Oktober eingebaut und die Nebenanlagen fertiggestellt worden. Dieser Abschnitt kann vom Anliegerverkehr bereits genutzt werden. Im Bereich des Meisenweges werden derzeit Borde gesetzt.



Jens Gröger (Stadt Ludwigslust), Mario Erben Perleberger Tiefbau GmbH, Marco Leverenz (Stadt Ludwigslust) und Daniel Müller (MIV GmbH - Planung und Bauüberwachung) zeigen sich zufrieden mit dem Ergebnis (v. l. n. r.)
Foto: Sylvia Wegener

Rudolf-Tarnow- Straße wieder befahrbar

Zweiter Bauabschnitt ist freigegeben

Mitte Dezember des vergangenen Jahres trafen sich die verantwortlichen Bauträger, Planer und Vertreter der bauausführenden Firmen zur Bauabnahme. Nach eingehender Begehung war klar, die Rudolf-Tarnow-Straße kann termingerecht wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Seit Mitte April beherrschen Baufahrzeuge das Bild auch im zweiten Bauabschnitt die Straße. Auf einer Länge von etwa 300 m zwischen der Johannes-Gillhoff-Straße und der Fritz-Reuter-Straße standen umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an. Bei diesem Gemeinschaftsprojekt der Stadt Ludwigslust mit dem AZV Fahlenkamp und den Stadtwerken Ludwigslust - Grabow wurden die Fahrbahn auf einer Breite von 6 m erneuert, die Gehwege neu gepflastert, Stromkabel neu verlegt und die Trinkwasserleitung erneuert. Etwa 583.000 € hat die Stadt Ludwigslust dafür in die Hand genommen.

Die Straßenbeleuchtung wurde

mit Hilfe von Fördermitteln auf energiesparende LED-Beleuchtung umgestellt. Von den dafür verausgabten 106.000 € wurden ca. 45.000 € durch Zuwendungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern aus dem Fond zur Umsetzung von Klimaschutzprojekten finanziert. Mit dem Abschluss der Bauarbeiten hat nun auch die Letzte der insgesamt vier Seniorensitzbänke entlang der Rudolf-Tarnow-Straße ihren Platz gefunden. Der Initiative des Ludwigsluster Seniorenbeirates ist es zu verdanken, dass diese auf die speziellen Bedürfnisse der Senioren gearbeiteten Sitzbänke Teil des Projektes wurden. Besonders durch die höhere Sitzhöhe laden diese Bänke die Senioren zu kleinen Pausen und Verweilmomenten ein. Mit der Freigabe des zweiten Bauabschnittes ist die Gesamtmaßnahme Sanierung der Rudolf-Tarnow-Straße abgeschlossen. Ein herzliches Dankeschön an die Anlieger für ihr Verständnis.

Nachruf

Mit großer Dankbarkeit gedenken wir dem

Stiftspropst und Pastor i. R.

Gustav-Adolph Günther

*01. Juni 1933

† 21. Dezember 2020

Als Stiftspropst trug er von 1981 - 1998 Verantwortung für das Stift Bethlehem. Der Erhalt und die Entwicklung des Krankenhauses, besonders der Großbrand 1988 oder der Neubau nach der Wende verlangten viel Kraft und unermüdlichen Einsatz.

Mut, Klarheit, Dialog- und Verhandlungsgeschick ließen ihn 1989 zu einem der Wegbereiter der friedlichen Revolution in unserer Stadt werden. Dafür ehrte ihn die Stadt 2008 mit einem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt.

Auch im Ruhestand blieb Pastor Günther seiner Berufung als Seelsorger für Mitarbeitende, Schwerkranke oder Sterbende treu, engagierte sich beim Aufbau der ehrenamtlichen Hospizarbeit, in der Arbeit mit Hinterbliebenen verstorbener Kinder oder der Notfallseelsorge für unsere Feuerwehren.

Wir sind dankbar für sein Wirken in unserer Stadt. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau, seinen Kindern und Angehörigen.

H. Schapper
Präsident der Stadtvertretung

R. Mach
Bürgermeister

Nachruf

Am 21. Dezember 2020 ist

Herr Hilmar Berlin,

ehemaliges Mitglied des Seniorenbeirates der Stadt Ludwigslust im Alter von 83 Jahren verstorben.

Herr Berlin war seit 2012 aktiv im Seniorenbeirat tätig. Besonders interessiert war er an der Stadtentwicklung. Zudem war er auch Mitglied des Kreissenorenbeirates und vertrat dort ebenfalls die Interessen der Ludwigsluster Seniorinnen und Senioren. 2018 schied Herr Berlin aus gesundheitlichen Gründen aus dem Seniorenbeirat aus.

Wir nehmen Abschied und unser Mitgefühl gilt seiner Partnerin und den Angehörigen.

Der Seniorenbeirat
der Stadt Ludwigslust

Neue Gesichter im Rathaus

Zum Jahresbeginn hat Heike Bick ihre Tätigkeit bei der Stadtverwaltung aufgenommen. Sie unterstützt das Team im Fachbereich Bildung und Soziales im Bereich Kindertagesstätten. Die 49-jährige Ludwigslusterin ist ausgebildete Kaufmännische Fachwirtin und Betriebswirtin des Handwerks. Nach jahrelanger Tätigkeit in der Kreishandwerkerschaft freut sie sich nun auf die neuen Aufgaben bei der Stadt Ludwigslust.

Neu im Team: Heike Bick

Foto: Sylvia Wegener



Nachrichten

Adventsbeleuchtung 2020

Fast sechs Wochen lang hat uns die tolle Adventsbeleuchtung in der Innenstadt zwischen den Jahren die langen Nächte erhellt.

Über die Medien haben wir den Sponsoren herzlich Danke gesagt. Leider war die Auflistung der Sponsoren nicht komplett. Hier also die Personen und Firmen, denen ebenfalls unser Dank gebührt: Vewoba Wohnungsbaugesellschaft Ludwigslust mbH und Staatliche Schlösser, Gärten und Kunstsammlungen Mecklenburg-Vorpommern und Schloss Ludwigslust.

Nun geht die Beleuchtung in die Verlängerung, in der Schloßstraße und am Alexandrinensplatz bleibt sie uns noch bis zum 31.01.2021 erhalten und sorgt somit noch bis zum Monatsende für eine angenehme Atmosphäre in der Innenstadt.

Information zu Friedhofsgebühren in Niendorf/Weselsdorf Glaisin und Kummer

Gebühren werden rückwirkend in Kraft treten

Friedhofsgebühren müssen alle drei Jahre neu kalkuliert werden, weshalb eine neue Kalkulation der Gebühren erforderlich war.

Diese wurde im 4. Quartal 2020 erstellt und wird im März in den entsprechenden Gremien beraten und im April durch die Stadtvertretersitzung beschlossen.

Die neue Friedhofsgebührensatzung wird rückwirkend zum 01.01.2021 in Kraft treten.



Neujahrsgruß der VEWOPA und der STEL für das Jahr 2021



„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“

Wilhelm von Humboldt

Das vergangene Jahr war sehr herausfordernd für uns alle. Auch in dieser schwierigen Zeit haben Sie mit uns wieder sehr gut zusammengearbeitet und dabei

geholfen, das vergangene Jahr positiv zu gestalten. Dafür möchten wir uns mit diesem Neujahrsgruß bei Ihnen recht herzlich bedanken.

Wir wünschen allen unseren Mietern und Geschäftspartnern ein gesundes neues Jahr, viel Glück und die Kraft, die neuen Herausforderungen 2021 zu meistern.

Jahresverbrauchsabrechnung auch trotz geschlossener Kundencenter

Kontakt über Kundenportal und Homepage

Das Team der Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH wünscht allen Kunden und Geschäftspartnern ein frohes und gesundes neues Jahr!

Natürlich Energie. Von hier.

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

wir beobachten sehr genau die aktuelle Lage der Corona-Pandemie und möchten Ihre und unsere Gesundheit besonders schützen. Deshalb bleiben unsere Kundencenter in Ludwigslust und Grabow auch während der Jahresverbrauchsabrechnung geschlossen. Ihre Jahresverbrauchsabrechnung über die LEWITZENERGIE-Produkte Strom, Gas, Wasser und Wärme für das Kalenderjahr 2020 erhalten Sie wie gewohnt.

Wir sind gern für Sie da und werden den Kundenservice über moderne Kommunikationswege online und telefonisch gestalten, so dass wir Ihre Fragen schnell beantworten können. Haben Sie dennoch Verständnis, wenn es zeitliche Verzögerungen bei der Bearbeitung gibt und unterstützen Sie sich auch gegenseitig in der



Immer für Sie da - die Mitarbeiter der Stadtwerke.

Foto: Annemarie Musolf

Nachbarschaft und im Freundes-/ Familienkreis.

Nutzen Sie vorrangig unser Kundenportal oder die Kontaktformulare auf unserer Homepage www.stw-ludwigslust-grabow.de. So können Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch im Homeoffice schnell und unkompliziert weiterhelfen.

pliziert weiterhelfen.

Haben Sie noch keine Jahresverbrauchsabrechnung, dann noch schnell Ihren Zählerstand melden oder zur LEWITZENERGIE wechseln. Bleiben Sie optimistisch und gesund.

Ihre Stadtwerke Ludwigslust-Grabow

Impressum

Herausgeber:

Stadt Ludwigslust
Schloßstraße 38
19288 Ludwigslust
Telefon: 03874 5260

Verlag, Anzeigen und Druck:

LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9
17209 Sietow
Telefon: 039931 5790
Fax: 039931 579-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de
www.wittich.de

Anzeigehotline:

Telefon: 039931 579-0

Auflage: 7.685 Exemplare

Das amtliche Bekanntmachungsblatt erscheint einmal im Monat. Der Ludwigsluster Stadtanzeiger kann in der Stadt Ludwigslust entsprechend den Öffnungszeiten im Rathaus, Schloßstraße 38, eingesehen werden. Bei Erstattung der Portogebühren ist der Direktbezug möglich.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Nächste Ausgabe des Stadtanzeigers

Redaktions- und Anzeigenschluss:

10. Februar 2021

Erscheinungsdatum:

19. Februar 2021

Die Redaktion behält sich aus Platzgründen das Recht auf Kürzung von Artikeln vor.

Bitte teilen Sie uns mit, wenn sie keinen Stadtanzeiger erhalten!

Stadt Ludwigslust

Schloßstraße 38
19288 Ludwigslust
Tel. 03874-526 120
E-Mail: sylvia.wegener@ludwigslust.de

Fitnessprogramm für Innenstädte

Leerstandskonzerte, Digitalführerschein und Gründungswettbewerb - 22 Zukunftsideen vorgestellt



Das Konzept des „Fitnessprogramms Innenstädte“ für den Städteverbund wurde am 7. Januar 2021 im Rahmen eines digitalen Workshops vorgestellt. Eingeladen waren dazu auch Vertreter der Politik der drei Städte Ludwigslust, Grabow und Neustadt-Glewe, sowie Akteure aus den Stadtzentren und der drei Verwaltungen. Seit Juni 2020 wurde das Angebot der drei Stadtzentren (Qualität und Außenauftritt der Betriebe, Öffnungszeiten, Branchenmix, Online-Auffindbarkeit) erfasst und bewertet durch die CIMA Beratung + Management GmbH aus Lübeck. Die Mehrheit der Betriebe sind demnach online vertreten, jedoch sind die Informationen oft nicht aktuell und bei der wichtigen Google-Produktsuche waren einige Betriebe (Ludwigslust 15 %, Grabow 16 %) gar nicht auffindbar. „Die Notwendigkeit der Online-Sichtbarkeit wird schon bei vielen gesehen, aber es fehlt an Knowhow für die richtige Umsetzung. Dabei bieten viele Plattformen heute eine große Bandbreite an Services und Hilfen an, die in wenigen Schritten kostenlos eine gute Basis bieten, um vom Kunden auch in der lokalen Produktsuche online gefunden zu werden und das eigene Angebote auch in sozialen Medien überzeugend zu bewerben“ stellte Regina Schroeder von der CIMA dazu fest. „Luft nach oben“ attestierte das Unternehmen den Innenstädten auch bei der Warenpräsentation und Ladengestaltung und bei den uneinheitlichen Öffnungszeiten. Zusätzlich führte die CIMA eine Onlinebefragung im September durch, bei der sich knapp 300 Befragte

aus den drei Städten und aus dem Umland beteiligten. Einkaufen ist demnach heute der Hauptgrund für den Besuch der Innenstädte. „Dies zeigt aber auch, wie alarmierend die aktuellen Entwicklungen im Lock-Down werden können, wenn immer mehr Kunden sich dem Onlinehandel zuwenden. Es drohen langfristig massive Frequenzeinbrüche in den Zentren, wenn jetzt nicht schnell gehandelt wird“ erklärt Julia Lemke, Einzelhandelsberaterin der CIMA. Für 94 % der Befragten ist außerdem mehr Angebotsvielfalt für die Zukunft der Innenstädte wichtig, aber auch ein erlebbares Miteinander (89 %). Auch mehr Nachhaltigkeit z. B. durch plastikfreien Einkauf, regionale Produkte oder eine fahradfreundliche Innenstadt war für 82 % der Befragten ein Zukunftsthema.

Die Eigentümer und aktiv Engagierte z. B. in Gewerbevereinen der drei Innenstädte wurden ebenfalls befragt durch die CIMA, wobei auch erste Maßnahmenideen gemeinsam entwickelt und bewertet wurden. Dabei zeigten sich auch einige Ansätze für mehr Kooperation und gemeinsame Kommunikation der drei Innenstädte.

Im Ergebnis wurden so insgesamt 22 Maßnahmen entwickelt in den Handlungsfeldern Angebotsvielfalt, Erlebarkeit, Aufenthaltsqualität, Digitale Präsenz, Klimaschutz und Aufwertung der Qualität des Angebotes. Im Rahmen der Akteursgespräche wurden dabei Ideen wie ein gemeinsamer Gründungswettbewerb, Einkaufsguide, Stadtpicknick, eine gemeinsame Digitale Plattform, ein Digitalführerschein

für Unternehmen, Aufwertung der Wochenmärkte, ein Mehrwegbecherpfandsystem, Pop-Up-Stores für Künstler und Kreative der Region sowie eine gemeinsamer „Stammtisch Innenstädte“ am besten bewertet. In den kommenden Wochen wird die weitere, auch politische Diskussion und Abstimmung der drei Wirtschaftsförderer und Akteure vor Ort zeigen, welche der empfohlenen Maßnahmen nun im nächsten Schritt konkret angepackt werden.

Für Rückfragen können Sie sich an die drei Wirtschaftsförderer im Städteverbund wenden:

Pia Ehbrecht, Wirtschaftsförderung/Stadtentwicklung Neustadt-Glewe, p.ehbrecht@neustadt-glewe.de,

Henrik Wegner, Wirtschaftsförderung/Stadtmaking Ludwigslust, wirtschaft@ludwigslust.de,

Marc Brendemühl, Wirtschaftsförderung/Projektmanagement Grabow, M.Brendemuehl@grabow.de.

Das „Fitnessprogramm“ für die Innenstädte von Ludwigslust, Grabow und Neustadt-Glewe wird durch das EU-Förderprogramm „LEADER“ der LAG „SüdWestMecklenburg“ gefördert. Mit dem nun vorgestellten Konzept ist die erste Phase des Projektes abgeschlossen. Für die gemeinsame Umsetzung der Maßnahmen durch die drei Städte stehen noch weitere etwa 40.000 € im Fördertopf bereit.

V.i.S.d.P. Regina Schroeder,
Projektleiterin,
CIMA Beratung +
Management GmbH
Tel.: 0451 389680,
Mail: schroeder@cima.de

Adventsleuchten

Rückblick auf ein Kaleidoskop der Farben

Danke an David Schott für die wunderbaren Lichtinszenierungen, die Ludwigslust in der Adventszeit genießen durfte und Danke an die Ludwigsluster, die sich bei jedem Wetter auf den Weg machten, um diese Kunst zu erleben. Alle Inszenierungen erleben Sie noch einmal in der Bildergalerie auf unserer Internetseite: www.ludwigslust.de



Wirtschaft und Gewerbe

Zweiradhaus Winkelmann erweitert Fahrradverleih

Nun auch E-Bikes in der Ausleihe und Ladestationen vor der Tür

Einen Verleih von Retro- und Touren-Fahrrädern bietet Jacqueline Fey vom Zweiradhaus Winkelmann schon lange Zeit in Kooperation mit dem Hotel Erbprinz an. Seit Beginn dieses Jahres konnte sie das Angebot der Leihräder im Rahmen eines LEADER Förderprojektes um E-Bikes erweitern. Zudem gibt es direkt vor der Tür nun auch eine entsprechende Ladestation, um die Interessenten optimal für ihre Touren vorzubereiten. Eine weitere E-Bike-Ladestation wird im März 2021 beim Hotel Erbprinz fertiggestellt. Da während des Lockdowns der Verleih von Fahrrädern untersagt ist, müssen Sportbegeisterte sich jedoch noch bis zu den Lockerungen gedulden. Anschließend werden dann auch die Ladestationen aktiviert und das elektrogestützte Radeln kann beginnen.



Noch verhindert der Lockdown die Ausleihe, aber danach steht dem E-Biken nichts mehr im Wege. Foto: Christin Pingel

Service von Einzelhändlern und Dienstleistern

Kontaktlos und doch für Sie erreichbar

Auch während des Lockdowns halten Ludwigsluster Einzelhändler und Dienstleister eine Reihe von Angeboten und Services für Sie bereit. Wir haben für Sie die Möglichkeiten der Kontaktaufnahmen für Sie zusammengetragen.

| Geschäft | Aktion/Erreichbarkeit |
|--|--|
| Adler Copy & Computer Schloßstraße 51 | Lieferservice, Tel.: 03874 42420 |
| anika Schuh Lindenstraße 27 | Jetzt online Winter Sale - 20 % auf alles www.anika-schuhhof.de |
| Art & Hobby Schloßstraße 34 | Kostenloser Lieferservice für Artikel aus dem Sortiment Tel.: 0173 6141913 oder Tel.: 01520 9815784 E-Mail: artundhobby@web.de |
| Bequemschuhe Warmbier Lindenstraße 21 | Bei Bedarf und Fragen gern anrufen und vor Ort abholen: Tel.: 03874 21980 |
| Boutique Violet No. 1 Schloßstraße 23 | Bestellung von Gutscheinen, Bekleidung, Accessoires Abholung vor Ort oder Lieferung nach Hause Per Anruf oder WhatsApp: Tel.: 0172 3847537 |
| Braumanufaktur Ludwigslust Friedrich-Naumann-Allee 26 | Aktuell verfügbare Sorten, Abholung vor Ort Mo. - Fr. von 10:00 - 17:00 Uhr Tel.: 0171 5425535 E-Mail: info@braumanufaktur-lwl.de |
| Camelot Schloßstraße 26 | Dringende Nachfragen unter: Tel.: 0174 5863263 |
| EHT Elektrohausgeräte Technik Schloßstraße 45 | Abholung, Lieferung und Reparaturen nach Terminabsprache Bitte vorab anrufen: Tel. 03874 23687 |
| Elektronic-Studio Faust & Reibstirn Schloßstraße 43 | Werkstatt und Büro besetzt. Bitte klopfen oder anrufen unter Tel.: 03874 21481 E-Mail: electronic-studio@t-online.de |
| Fernsehgeschäft Ruckick Lindenstraße 49 | Abhol- und Lieferservice Tel.: 03874 21549 Bestellung möglich. Bestellte Artikel können nach Absprache abgeholt werden oder wir liefern Ihnen die Ware nach Hause. Unsere Reparaturwerkstatt ist geöffnet. Der Eingang befindet sich auf der Rückseite hinten auf dem Hof. Auch Reparaturen und Aufträge vor Ort bei Ihnen zu Hause werden durchgeführt. |
| Friseur Salon Alan Lindenstraße 2 | Wir sind erreichbar: Tel.: 0173 6337495 |
| Goldschmiede und Uhrenservice Streich Lindenstraße 6 | Terminabsprachen, Gutscheine, Abholungen und Auslieferungen unter: Tel.: 03874 48521 oder per E-Mail: beate.streich@googlemail.com |
| Hintze Baustoffhandel GmbH Rennbahnweg 8 | Abholservice Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 7:00 bis 16:00 Uhr Tel.: 03874 25080 |
| LuLu Reisen Schloßstraße 37 | Telefonisch weiterhin erreichbar unter: LWL Tel. 03874 4444627 o. PCH Tel.: 03871 6869186 E-Mail: info@lulu-reisen-lwl.de |
| Mobile Media Store Schloßstraße 32 | Telefonisch erreichbar unter: Tel.: 0172 3131950 oder per E-Mail: mail@tech-point.info |
| Parfümerie Booß Lindenstraße 11 | Für Fragen telefonisch erreichbar unter: Tel.: 0171 1437243 oder 0171 5424952 Hermes-Shop geöffnet! Mo., Mi., Fr. von 9:00 bis 16:00 Uhr |

| Geschäft | Aktion/Erreichbarkeit |
|--|---|
| Reiseland Ludwigslust Breite Straße 2 | Telefonisch erreichbar: Mo.: 09:00 - 13:00 Uhr und Do.: 10:00 - 14:00 Uhr Tel.: 03874 444228, Fax: 03874 444230 E-Mail: ludwigslust@reiseland.de |
| Schallehn Trendschmuck & Accessoires Lindencenter | Abhol- und Lieferservice. Artikel fotografieren und Bestellung per E-Mail: doreen.schallehn@gmx.de oder per Tel. 0172 3117330 aufgeben Online-Shop: www.schmuck-schallehn-shop.de |
| Schloß-Boutique Schloßstraße 28 | Fragen und Gutscheine telefonisch unter: Tel.: 0173 9006101 |
| Schneiderwerkstatt Ch. Lieb Lindenstraße 10 | Abholservice über das Fenster Mo. - Fr.: 9:00 - 12:30 Uhr Di. und Do.: 14:00 - 17:00 Uhr Tel.: 0172 9240833 |
| Schröder Bauzentrum GmbH Fliederweg 3 | Fachhandel weiterhin geöffnet für private und gewerbliche Kunden, Mo. - Fr. von 7:00 - 18:00 Uhr Einzelhandel: Abholservice von 10:00 bis 16:00 Uhr Bestellungen telefonisch oder per E-Mail: Tel.: 03874 42090 oder E-Mail: info.lwl@schroeder-bauzentrum.de www.schroeder-bauzentrum.de |
| Sport Herrman Lindencenter | Bei Fragen oder Wünschen erreichbar unter: Tel.: 0173 8563186 oder E-Mail: sportherrmann@aol.com |
| Storchennest Friedrich-Naumann-Allee 26 | Der Gartenmarkt ist teilweise geöffnet. Lieferservice mit vorheriger Bestellung per Telefon oder Mail: Tel.: 03874 21160 oder E-Mail: pgstorchennest@web.d |
| Studio 17 Hairstyle Beauty and More Schloßstraße 17 | Bei Fragen, Wünschen, Verkauf von Gutscheinen: Tel.: 0173 9005174 |
| Tintenfleck Schloßstraße 45 | Bei Bedarf telefonisch erreichbar: Tel.: 03874 20187 |
| toom Baumarkt Ludwigslust Wöbbeliner Straße 94 | Verkauf vor Ort an Handwerker und Gewerbetreibende mit Nachweis. Abholung online reservierter Artikel für alle Kunden möglich. Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8:00 - 16:00 Uhr Tel.: 03874 42370-0, www.toom.de/m/ludwigslust |
| Uhren und Schmuck Förstenberg Schloßstraße 21 | Werkstatt-Service bitte an der Tür klopfen oder klingeln Bestell- und Abholservice unter: Tel.: 03874 22479 |
| Vodafone-MV.com Lindenstraße 23 | Telefonisch erreichbar unter: Tel.: 03874 32323 oder per WhatsApp unter: Tel.: 0174 9493023 |
| Weißer Libelle Schloßstraße 22 | Blumen, Geschenke und Gutscheine können weiterhin bestellt werden unter: Tel.: 0173 2991579 |
| Zweiradhaus Winkelmann Lindenstraße 17 | Reparaturwerkstatt weiterhin geöffnet, bitte an der Ladentür klingeln oder telefonisch Kontakt aufnehmen: Tel.: 03874 22033 |

Weitere aktuelle Dienstleistungen finden Sie unter
www.einkaufslust.de

Bibliothek geht neue Wege

Telefonischer Bestellservice in Lockdown-Zeiten



Coronabedingt ist die Stadtbibliothek gegenwärtig geschlossen, trotzdem ist das Team für alle Ihre Anfragen da. Montags bis freitags

erreichen Sie uns von 8:00 bis 16:00 Uhr unter 03874 526245. Sie können sich aber auch gerne per Mail an uns wenden: biblio-

thek@ludwigslust.de. Fragen zu Medien, Rückgabeterminen und auch zur Onleihe werden gern beantwortet. Termine, die in die Schließzeit fallen, werden automatisch verlängert.

Gerade im Lockdown ist es für uns wichtig, die Menschen mit Büchern, Spielen und DVD's versorgen zu können. Dazu gehen wir nun neue Wege. Völlig kontaktlos können Sie per E-Mail oder telefonisch Bücher und andere Medien bestellen. Wir stellen innerhalb einer Stunde alles für Sie zusammen und deponieren es an der Zentrale des Rathauses. Dort können Sie dann Ihre Bestellung abholen und natürlich auch wieder zurückgeben. Auch das ... völlig kontaktlos. Kontaktlos ist auch die Onleihe. Diese ist bis zum 31. Januar für alle Interessierten kostenfrei rund um die Uhr nutzbar. Dazu einfach per E-Mail anmelden und los geht's. Unter www.onleihe-mecklenburg-vorpommern.de oder über die Onleihe-App ist sie zu erreichen. Viele Fragen werden auch auf der Homepage der Bibliothek unter <https://ludwigslust.de/lebensqualitaet-und-familie/stadtbibliothek/> beantwortet.

Mit Lernroboter und Virtuell-Reality-Brille

Stadtbibliothek setzt Mittel aus Förderprogramm sinnvoll ein

Mit dem Soforthilfeprogramm „Vor Ort für Alle“ erhielt die Bibliothek vom Deutschen Bibliotheksverband im Jahr 2020 Fördermittel für die Modernisierung und digitale Ausstattung. Ziel ist es, die Bibliotheken als „Dritte Orte“ auch in ländlichen Räumen zu stärken und so einen Beitrag zu gleichwertigen Lebensverhältnissen zu leisten. Bereits zum Start des bundesweiten Soforthilfeprogramms wurden zahllose Anträge vom Kommunen unter 20.000 Einwohnern online eingereicht, so dass die Gelder bereits nach vier Stunden aufgebraucht waren. Bundesweit gibt es mehr als 10.000 Bibliotheken mit 11 Mio. Nutzern. Glück hatte in diesem Fall die Bibliothek, die ihren Fördermittelantrag rechtzeitig hochgeladen hatte ... und die Stadtbibliothek Ludwigslust war schnell genug.

Nun können sich die Jüngsten über neue Sitzmöbel und einen sprechenden Lernroboter freuen, der sie durch die Bibliothek begleiten kann. Der Lernroboter ist für Kinder von 6 - 11 Jahren, die auf

spielerische Weise das ABC des Programmierens entdecken wollen. Im Dachgeschoss findet man nun einen Drehturm für neue Bücher und eine vergrößerte Ausleihtheke, um die Bibliothek als Wohlfühlort erlebbar zu machen. Und es gibt nun eine Virtual-Reality-Brille, die sog. VR-Brille,

zum Spielen. Dazu stöpselt man die VR-Brille an einen Computer, Handy oder eine Spielekonsole und kann hautnah Filme erleben oder in Videospiele eintauchen. Besonders 360 Grad Videos sorgen für ein intensives Filmerlebnis.

Ihre Stadtbibliothek



Marlon Apmann testet den Lernroboter

Foto: Anke Ballhorn

Wir gratulieren

Die Stadt Ludwigslust gratuliert ganz herzlich den Geburtstagskindern vom 21.01.2021 bis zum 20.02.2021

95. Jubiläum

Frau Rosa Kropp

90. Jubiläum

Frau Ingrid Niemann

85. Jubiläum

Herrn Kurt Pfautsch

Herrn Rudolf Altus

Herrn Georg Woyke

Frau Margot Elsbeth Netzebandt

Frau Hannegret Zabel

Frau Charlotte Schwabe

Frau Wanda Schröder

Herrn Claus Gragert

Herrn Adolf Drave

Herrn Jürgen Pagels

Herrn Alfred Turowski

Frau Irmgard Gerbrand

Herrn Siegfried Wicht

Frau Brigitte Dittmer

80. Jubiläum

Herrn Peter Renger

Herrn Jochen Hupka

Frau Erika Reichel

Frau Waltraud Reuschel

Frau Irmgard Cantignon

Frau Brigitte Skuthan

Frau Renate Ihlenfeld

Frau Ingrid Pflügel

Frau Renate Krüger

Rau Renate Stüwe

Frau Rosmarie Zeidler

Herrn Gerd Dahnke

Frau Anke Schepanski

75. Jubiläum

Frau Karin Thees

Frau Hannelore von Seggern

Herrn Karlheinz Seegert

Herrn Manfred Siemer

Die Stadt Ludwigslust gratuliert ganz herzlich unseren Ehejubilaren

Brigitte und Karl-Heinz Mahnke zur goldenen Hochzeit.

Renate und Wolf-Eberhard Krogmann sowie

Marianne und Hans-Joachim Eggert zur diamantenen Hochzeit.

Melitta und Kurt Krause zur eisernen Hochzeit.

Gymnasium Ludwigslust

Informationen zu den Schulanmeldungen

www.gymnasium-ludwigslust.de/



Gymnasium Ludwigslust

Foto: Sylvia Wegener

Traditionell werden eigentlich im Januar die Türen des Goethe-Gymnasiums für Eltern, zukünftige und ehemalige Schüler sowie Interessierte geöffnet. Aufgrund der gegenwärtigen Situation ist das leider nicht möglich. So wurde besonders der Tag der offenen Tür dazu genutzt, um Eltern mit ihren Kindern, die die Orientierungsstufe an den Regionalen Schulen 2021 beenden werden und sich für einen Bildungsgang ab Klassenstufe 7 entscheiden müssen, über die Anforderungen und Möglichkeiten am Gymnasium als Schulform zu informieren. Da dies in der gegenwärtigen Situation nicht

möglich ist, hat die Schulleitung entschieden, wichtige Informationen auf der Schulhomepage und auch hier im Stadtanzeiger zu veröffentlichen.

Alle Schüler haben gemäß Schulgesetz M-V zunächst die Möglichkeit den gymnasialen Bildungsgang in der Klassenstufe 7 zu wählen. Die Regionalen Schulen geben aber nach pädagogischen Beratungen zum Halbjahr der Klassenstufe 6 entsprechende Empfehlungen, welcher Bildungsgang am geeignetsten erscheint.

Die Anforderungen, aber auch die Möglichkeiten für eine allseitige Persönlichkeitsentwicklung sind

am Gymnasium groß, aber eine realistische Einschätzung, ob das Kind die Anforderungen erfüllen kann, ist notwendig. Es kommen neue Fächer hinzu, der Schultag wird länger, neue Mitschüler, neue Lehrer, neue Umgebung, höheres Anspruchsniveau. Insbesondere ist darauf zu verweisen, dass neben Englisch eine zweite Fremdsprache erlernt werden muss. Am Goethe-Gymnasium stehen Französisch und Latein zur Auswahl. Wenn eine Entscheidung für die Wahl des gymnasialen Bildungsganges getroffen ist, muss ein Aufnahmeantrag und gegebenenfalls für Fahrschüler auch ein Antrag auf Ausstellung einer kostenlosen Schülerzeitkarte (mit Passbild) gestellt werden. Beide Anträge stehen auf der Schulhomepage zur Verfügung bzw. sind im Schulbüro des Gymnasiums erhältlich. Die Anträge müssen sorgfältig ausgefüllt werden, das gilt besonders für die Wahl der zweiten Fremdsprache, für die Entscheidung ob

Philosophieren mit Kindern oder evangelische bzw. katholische Religion belegt werden soll, zu Besonderheiten wie z. B. Lese-, Rechtschreibschwäche, sonderpädagogischer Förderung oder Sportbefreiung.

Für die Anmeldung am Gymnasium sind diese Anträge und eine Kopie des Halbjahreszeugnisses Klasse 6 mit der Schullaufbahnpflichtempfehlung bis spätestens 28. Februar 2021 einzureichen. Diese Unterlagen können ab dem 05.02.2021 in den Briefkasten der Schule eingeworfen bzw. ab dem 15.02.2021 auch persönlich im Schulbüro abgegeben werden.

Falls es Fragen gibt, die die Antragstellung oder die Aufnahme in den gymnasialen Bildungsgang betreffen, steht die Schulleitung gerne unter Tel. 03874 42800 oder per Mail. goethe@gymnasium-ludwigslust.de zur Verfügung.

Ekkehard Detenhoff,
Schulleiter

Auf Stippvisite für einen guten Zweck

Sternsinger der Edith-Stein-Schule unterwegs

Es ist in diesem Jahr nicht leicht für die Sternsinger, Spenden zu sammeln. Zu viele Einrichtungen sind wegen des Lockdowns geschlossen. In das Rathaus, das ja grundsätzlich geöffnet ist, konnten die Kinder am 6. Januar aber zu einer kurzen Stippvisite hineinkommen-

mit Mundschutz und mit Abstand. In diesem Jahr sammeln sie für die Kinder in der Ukraine.

Eine Spende aus dem städtischen Haushalt und eine private Spende des Bürgermeisters Reinhard Mach füllen nun die Spendenbox. Dafür übergaben sie den Segen für

das Rathaus „CMB 2021“. Während viele Menschen glauben, diese Buchstaben stehen für die Anfangsbuchstaben von Caspar, Melchior und Balthasar, bedeuten sie aber tatsächlich „Christus mansionem benedicat“, also „Christus segne dieses Haus“.



Alles Gute im neuen Jahr!

Das wünschen wir Ihnen und dass alles, was Sie sich wünschen, in Erfüllung geht. Auf eines können Sie sich verlassen: In allen Fragen zu Vorsorge und Versicherungen sind Sie bei uns richtig. Und sollten wir uns noch nicht kennen, lassen Sie uns das nachholen.

Besuchen Sie uns!

Michael Guse
Generalvertretung der Allianz
Schloßstr. 27, 19288 Ludwigslust
agentur.guse@allianz.de
www.allianz-guse.de
Tel. 0 38 74.4 90 92
Fax 0 38 74.66 52 02

Wir haben für Sie wie folgt geöffnet:
Mo., Di., Do. 9-12 Uhr
u. 13-18 Uhr
Mi., Fr. 9-12 Uhr
u. 13-15 Uhr

Allianz

Wir begrüßen neu in unserem Team

Yvonne Grünwald
Kosmetikerin/Fußpflegerin
ab dem 01.02.2021

Terminvereinbarung
ab sofort möglich!



Schloßstr. 17 - 19288 Ludwigslust
Tel. 03874-6636010
 [studio17_hairstyle](https://www.instagram.com/studio17_hairstyle)
www.friseur-ludwigslust.de

Neue Zeitschrift „GULag und Gedächtnis“

Almanach der Landesbeauftragten zu kommunistischer Verfolgung in der Sowjetischen Besatzungszone und der DDR



... Verurteilte

Foto: Quelle: LAMV

„GULag und Gedächtnis. Beiträge zur Deutsch-Russischen Geschichte“ heißt eine neue Fachzeitschrift, die von der Landesbeauftragten für MV für die Aufarbeitung der SED-Diktatur Anne Drescher als Herausgeberin vorgestellt wurde. „Im Schwurgerichtssaal des Schweriner Landgerichts verurteilte ein Sowjetisches Militärtribunal 1945 bis 1955 zahlreiche unschuldige Menschen zum Tode oder zu langen Haftstrafen“, sagte die Landesbeauftragte Anne

Drescher. Über die Todesurteile und die etwa 35.000 verurteilten deutschen Zivilisten, die in sowjetischen Lagern inhaftiert waren, sei nach wie vor viel zu wenig bekannt.

„Die Zeitschrift soll mit ihren Beiträgen über die kommunistische Verfolgung in der Sowjetischen Besatzungszone, der DDR und im Zwangsarbeitslagersystem des GULag informieren. Zugleich bietet der jährlich erscheinende Almanach auch den in der Lager-

gemeinschaft Workuta/GULag Sowjetunion organisierten Betroffenen und Angehörigen ein Forum, zumal deren Jahrestreffen altersbedingt nicht mehr stattfinden können“, erklärte Mitredakteurin Edda Ahrberg.

„Nach dem Umbruch 1990 wandten sich Menschen an unsere Beratung, die nach den langen Jahren verordneten Schweigens endlich über ihre schlimmen Erfahrungen in den sowjetischen Lagern reden wollten. Für viele konnten Rehabilitierungen und Entschädigungen erreicht werden. Anderen Familien gelang es erst jetzt, das Schicksal ihrer von der sowjetischen Geheimpolizei verschleppten Angehörigen und deren Todesumstände zu klären“, berichtete Anne Drescher.

Die Redakteurinnen der Zeitschrift Edda Ahrberg und Anne Drescher erläuterten das Anliegen der Zeitschrift: Der Almanach wird sich bei der historischen Aufarbeitung dieser Epoche auch mit Opposition und Widerstand, der Geschichte des GULags in der Sowjetunion sowie den aktuellen Entwicklungen in der Erinnerungspolitik der Russischen Föderation befassen. Neben wissenschaftlichen Aufsätzen sollen auch Biografien, Lebenserinnerungen, Dokumente, Rezensionen und Konferenzberichte veröffentlicht werden.



Die Publikation wird von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur gefördert.

Bezugsmöglichkeiten

Landesbeauftragte für MV für die Aufarbeitung der SED-Diktatur (Hg.): GULag und Gedächtnis. Beiträge zur Deutsch-Russischen Geschichte. ISSN 2702-2315, ISBN 978-3-933255-61-7. Schutzgebühr 6 Euro.

Online bestellt werden kann die Zeitschrift unter www.landesbeauftragter.de/publikationen/aktuelle-publikationen/ Die Zeitschrift ist auch erhältlich in der Geschäftsstelle der Landesbeauftragten, Tel.: 0385 734006, Fax: 0385 734007, E-Mail: post@lamv.mv-regierung.de.

WEMAG

Unser neues Internet ist so schnell, da können wir im neuen Jahr schon Ostern Weihnachten feiern

machwasvernünftiges

Die WEMAG wünscht Ihnen ein frohes und gesundes neues Jahr!

Sichern Sie sich jetzt Ihren Glasfaser-Hausanschluss! Direkt online abschließen: www.wemag.com/internet

augenoptik BRINKMANN

Kirchenstraße 10
19300 Grabow
Tel: 0 38 75 6 / 3 77 48

- Mo + Di 9:00 – 18:00 Uhr
- Mi 9:00 – 13:00 Uhr
- Do + Fr 9:00 – 18:00 Uhr
- Sa 9:00 – 12:00 Uhr

Bei uns: Passbilder sofort!

- Sehberatung
- Augenglasbestimmung
- Contactlinsenanpassung
- vergrößernde Sehhilfen
- Führerscheintest
- Uhrenbatteriewechsel

HOLZ
für Kamin & Ofen

Eichenpfähle

Olaf Liedtke - Am Grund 2
19288 Ludwigslust OT Niendorf

Tel. 0173 - 218 68 02

Kultur

Service für alle Vor-Ort-Akteure und Veranstalter

Die Stadtverwaltung möchte auch für 2021 wieder einen Veranstaltungskalender erstellen, der auf der Homepage der Stadt Ludwigslust erscheint, aber auch in gedruckter Form vorliegen soll.

Um den Veranstaltungskalender möglichst umfassend und vollständig anbieten zu können, sind wir jedoch auf die Zuarbeit der Akteure und Veranstalter im Ort angewiesen.

Egal, ob Sie nun ein Verein, eine Einrichtung oder eine Privatperson sind; wenn sie eine oder mehrere öffentliche Veranstaltungen in diesem Jahr durchführen möchten, nehmen wir diese gerne in den städtischen Veranstaltungsplan mit auf. Das ist ein Service der Stadt, der Ihnen völlig kostenfrei zur Verfügung steht.

Für die Übermittlung Ihrer Veranstaltungsdaten 2021 nutzen Sie bitte die auf unserer Internetseite unter <https://www.stadtludwigslust.de/kultur-und-tourismus/> zur Verfügung gestellten Formulare:

- den Erfassungsbogen Veranstaltungskalender
- die Datenschutzhinweise zur Datenerfassung
- die Nutzungsvereinbarung zur Verwendung von Fotoaufnahmen

Erfassungsbögen in gedruckter Form erhalten Sie auch in der Zentrale des Rathauses.

Möchten Sie auch Ihre Veranstaltung über die Stadt mitvermarktet wissen, dann bitten wir um Rückmeldungen bis zum 15. Februar 2021. Zum 2. Halbjahr erfolgt noch einmal eine Anfrage.

Informationen:

Stadt Ludwigslust,
FB Wirtschaftsförderung,
Kultur, Tourismus,
Schloßstraße 36,
Tel.: 03874 526 252 oder
per E-Mail:
tourismus@ludwigslust.de

Große und kleine Jubiläen der Stadt Ludwigslust im Jahr 2021

Eine Zusammenstellung aus der „Chronologie der Geschichte der Stadt Ludwigslust“ von Sylvia Wegener und Hartmut Brun

Vor 405 Jahren – 1616

12. Mai. Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Güstrow kauft das Gut Klenow für 35.300 Gulden. Nur fünf Jahre später, 1621, verkauft er es wieder an seinen Bruder Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg-Schwerin.

Vor 290 Jahren – 1731

Baumeister Johann Friedrich Künnecke baut für Herzog Christian Ludwig das Jagdschloß in Klenow weiter aus.

Vor 280 Jahren 1741

Hofgärtner Gallas gestaltet den Garten um das Jagdschloß Klenow.

Vor 265 Jahren – 1756

30. Mai. Herzog Christian Ludwig II. stirbt, Friedrich wird regierender Herzog von Mecklenburg-Schwerin. Beginn der Übersiedlung des Hofes von Schwerin nach Ludwigslust. Baubeginn des Ludwigsluster Kanals.

Vor 245 Jahren – 1776

Fertigstellung des Schlosses.

Vor 240 Jahren – 1781

Bau der Clara-Zetkin-Straße

Vor 230 Jahren – 1791

Errichtung der Glockentürme am Eingang zum Friedhof

Vor 220 Jahren – 1801

22. Juni. Ludwigslust erhält ein eigenes Amtsgericht.

Vor 215 Jahren – 1806

Beginn des Baus der Katholischen Kirche St. Helena

Vor 200 Jahren – 1821

Der Marstall in der Clara-Zetkin-Straße wird zur Kaserne umgebaut. Bau des Schießhauses in der Breiten Straße (ehemalige Poliklinik).

Vor 195 Jahren – 1826

Chausseebau Hamburg-Berlin. Beginn der Spirituosenherstellung bei Güldenstern.

Vor 190 Jahren – 1831

Bau der Villa Gustava.

Vor 175 Jahren – 1846

15. Oktober. Übergabe der Eisenbahnlinie Berlin-Ludwigslust-Boizenburg.

15. Dezember. Übergabe der Eisenbahnlinie Berlin-Hamburg.

Vor 170 Jahren – 1851

Karl Goß veröffentlicht die erste „Geschichte von Ludwigslust“. 3. November. Gründung des Diakonissenhauses.



Vor 145 Jahren – 1876

Ludwigslust erhält Stadtrecht und ein eigenes Stadtwappen. Landwirt Eduard Rabe legt das erste größere Spargelfeld in Ludwigslust an.

Vor 130 Jahren – 1891

1. April. Otto Jantzen wird Bürgermeister.

1. Dezember. Gründung des städtischen Schlachthofes.

Vor 100 Jahren – 1921

15. Februar. Otto Jantzen wird Ehrenbürger.

5. Mai. Enthüllung des Jägerdenkmals von Hugo Berwald im Schloßpark

Dr. Wilhelm Behn wird Bürgermeister.

Räume im Westflügel des Schlosses werden als Museum der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Einrichtung der ersten Kleingartenanlage.

Vor 95 Jahren – 1926

Bau einer Warmbadeanstalt.

Vor 90 Jahren – 1931

Umbau des ehemaligen Seminargebäudes zur Schule
Errichtung eines Steigerturms auf der Bleiche.

Vor 75 Jahren – 1946

08. Januar. Entfernung des Dragonerdenkmals auf dem Alexandrinenplatz.

Vor 70 Jahren – 1951

8. Mai. Einweihung des Denkmals für KZ-Opfer am Bassin

1. September. Eröffnung der Pestalozzi-Schule.

Bau des Volkspolizeiamtes.

Vor 50 Jahren – 1971

Bau der Stadtkernentlastungsstraße mit drei Brücken.

Eröffnung der Kindertagesstätte Gillhoffstraße

Vor 40 Jahren – 1981

Bau der Kaufhalle Parkviertel.

Vor 30 Jahren – 1991

April. Gründung der Stadtwerke Ludwigslust – Grabow

03. Mai. Erster Spatenstich für das Gewerbegebiet Süd

01. September. Gründung der G-Schule auf der Bleiche

September. Abriss der Baracken Klenower Straße und Einweihung eines neuen Lebensmittelmarktes

September. Übergabe des neuen Schwesternhauses im Stift Bethlehem

September. Betonwerk Ludwigslust GmbH im Franzosengrund eröffnet

September. FA Haar Mecklenburg GmbH & Co.KG siedelt sich in der Bauernallee an

Oktober. Bau von zwei neuen Tankstellen

Oktober. MUT Umwelttechnik für Bauabfall und Betonrecycling GmbH & Co.KG siedelt sich an

Weiter in 1991:

Beginn der Altlastensanierung des Garnisonsgeländes und Aufnahme der Stadt Ludwigslust in die Städtebauförderprogramme von Bund und Land

Auszug der Kreisverwaltung aus dem Schloß.

Vor 25 Jahren – 1996

23. Februar. Übergabe des Rathauses nach Um- und Erweiterungsarbeiten

März/April. Bombenfunde aus dem 2. Weltkrieg bei den Gleisbauarbeiten am Bahnhof und Evakuierung der Bevölkerung sowie des Krankenhauses Stift Bethlehem

19. Mai. Beschluss Rahmenplan für das Garnisonsgelände

19. April. Fertigstellung Platz des Friedens

31. August. Freigabe des Sportplatzes Techentiner Straße für den Sportbetrieb

26. September. Beginn des Umbaus einer von drei Kasernen zum Gymnasium

26. September. Einweihung RITZ-Meißwandler-Werk

Weiter in 1996:

Abschluss der Sanierung der Schloß- und Clara-Zetkin-Straße.

Brand des Wächterhäuschens am Hamburger Tor.

Rudolph Karstadt A. G., Ludwigslust

Der Traum von einem neuen Warenhaus um 1929

... An einem sonnigen Donnerstag nachmittag Im Frühjahr 1931 wurde in der damaligen Schulstraße, heute Lindenstraße, groß gefeiert – die Rudolph Karstadt A.G. weihte ihren Warenhausneubau ein.

Nach fast 4-jähriger Planungs- und Abstimmungszeit mit dem Rat der Stadt Ludwigslust konnte das neue Warenhaus endlich fertiggestellt werden, der Ansturm der Bevölkerung aus der Stadt und Umgebung war enorm. Die großformatigen Anzeigen, die Karstadt seit Tagen in der Tageszeitung geschaltet hatte, trugen nicht unerheblich dazu bei: „Wir sind fertig!“ und „Eröffnung Donnerstag ½ 4 Uhr nachmittags!“ war auf der ganzseitigen Anzeige vom Vortag zu lesen, darüber eine Zeichnung des Neubaus, rechts oben in der Ecke das Firmenzeichen mit der Fackel und den Initialen „RK“ des Firmengründers in einem Kreis.

Das Gebäude war nach den neuesten Gesichtspunkten erbaut und eingerichtet worden. Die Kunden erwartete außer Lebensmitteln ein reichhaltiges Angebot in allen Abteilungen, wie sie es zuvor in ihrer Stadt nicht kannten. Die Verkaufsfläche erstreckte sich über insgesamt 3 Etagen (Erdgeschoß, 1. und 2. Stock), die Hauptattraktion war der große Lichthof in der Mitte des Gebäudes mit einem gewölbten Glasdach über dem

1. Stockwerk. Strahlendes Licht fiel dadurch in alle Etagen, gleichzeitig diente es der Orientierung der Kunden sowie zur Belüftung des Hauses. Die Pfeiler des Lichthofes waren mit Eichenholz verkleidet, darüber wie die restlichen Verkaufsräume weiß verputzt.

Auf der Rückseite des Hauses, an der Stirnseite des Lichthofes, befand sich die große Treppe, die zusammen mit einem Fahrstuhl dem Kundenverkehr zwischen den Etagen diente. Große, im Stil der 1920er Jahre gehaltene Glasfenster beleuchteten den Eichenholz-Treppenaufgang von außen. Auf dem Dach und an der Backstein-Fassade – auf ausdrücklichen Wunsch der Stadt Ludwigslust, um sich dem Straßenbild anzupassen – wehten gelb-weiße Karstadt-Flaggen mit dem Firmenlogo. Ursprünglich sollte das Haus eine Sand- oder Tuffsteinfassade erhalten, die Stadt bestand allerdings auf handgestrichene Backsteine, woraufhin die Rudolph Karstadt AG ihre Planungen änderte. Auch das Flachdach passte nicht in die



Umbaupläne für das Karstadt-Kaufhaus, heute Nessler-Kaufhaus
Foto: Quelle: Stadtarchiv

Stadt, es wurde wunschgemäß ein übliches Satteldach.

1931 wurde auch das Stammhaus des Unternehmens in Wismar umgebaut, die Fassade dem typischen „Karstadt – Stil“ Schaefers angepasst, es ist äußerlich nahezu unverändert erhalten. Der Umbau des Schweriner Hauses (heute Edeka) folgte 1938, dabei wurde der gesamte Stuck entfernt, die Fassade bekam das heute noch erhaltene Aussehen.

Der Karstadt-Chefarchitekt Philipp Schaefer hatte die Entwürfe für den 16. Neubau der Gesellschaft seit 1921 geliefert, Ludwigslust sollte nach Dömitz (1926) und Neubrandenburg (1928) der 3. Karstadt-Neubau dieser Zeit in Mecklenburg werden...

... Aber dazu kam es leider nicht mehr, das ganze oben beschriebene Szenario blieb ein Traum von Bauherr und Bürgermeister. So hätte das neue Karstadt-Haus in Ludwigslust nach den vorhandenen Originalunterlagen und dem Vorgängerbau in Dömitz sehr wahrscheinlich ausgesehen ...

Aufgrund der mit Verzögerung eintretenden Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 geriet die damalige Rudolph Karstadt AG ab 1931 zunehmend in wirtschaftliche Schieflage, im Rahmen der verstärkten Expansion der Firma ab 1925 (neue Filialen, eigene Fabriken) wurden vermehrt Kredite aufgenommen sowie andere Kaufhaus-Unternehmen dazugekauft. Als erste Sanierungsmaßnahmen nicht ausreichten, zog der Vorstand 1931 schließlich die Notbremse, um das Unternehmen vor der drohenden Pleite zu retten. Gründer Rudolph Karstadt verlor in diesem Zuge nahezu sein gesamtes (Privat) Vermögen.

Neben weiteren Maßnahmen wurde ein sofortiger Baustopp für alle noch nicht begonnenen Projekte verhängt, das betraf neben Münster (hier war bereits die Baugrube ausgehoben), Lübeck und anderen Städten auch das neue Warenhaus in Ludwigslust. Lediglich die fast fertigen Häuser in Essen, und Bremen wurden 1931 bzw 1932 noch fertiggestellt. Noch im September 1930 hatte Karstadt das Vorhaben des Neubaus in Ludwigslust unbedingt umsetzen wollen, was auch beim Rat der Stadt auf großes Wohlwollen stieß. Bürgermeister Dr. Behn hatte schon am 7. März 1928 an den Ministerialdirektor Ebing in Schwerin geschrieben, dass das bisherige Karstadt-Haus ein Schandfleck der ganzen Straße sei und er den geplanten Neubau dringend befürworte.

Aus diesem Grund steht in der heutigen Lindenstraße immer noch das um 1900/01 von Rudolph Karstadt übernommene Kaufhaus, dass sein Bruder Ernst um 1895 eröffnet hatte. Damit begann in Ludwigslust das Karstadt-Zeitalter, das bis zur Enteignung des Kaufhauses, sowie der dazugehörigen Grundstücke am 23.02.1948 dauern sollte. Nachdem Rudolph Karstadt das Haus übernommen, und zwischenzeitlich geringfügig erweitert hatte, platzte es

aus allen Nähten, ein kompletter Neubau mit wesentlich mehr Verkaufsfläche war dringend erforderlich. Philipp Schaefer, der Leiter der Karstadt-Bauabteilung, hatte ab 1921 seinen ihm eigenen Stil entwickelt, der später als sog. „Karstadt-Stil“ bezeichnet wurde. 15 Neubauten in dieser Architektur wurden bis 1932 umgesetzt, das Warenhaus in Bremen sollte das letzte werden.

Das Stammhaus in Wismar vermittelt heute noch einen kleinen Eindruck davon, ebenso das große Karstadt-Warenhaus in Bremen. Karstadt in Neubrandenburg von 1928 hatte zwar die Zerstörung der dortigen Innenstadt 1945 ausgebrannt, aber durchaus wieder aufbaufähig überstanden, wurde jedoch leider um 1955 abgetragen. Im letzten vollen Geschäftsjahr 1940 erwirtschaftete Karstadt in Ludwigslust im alten Gebäude auf einer Verkaufsfläche von 858 m² mit 54 Mitarbeitern einen Umsatz von 685,00 TRM. Immerhin hatte es 1936 eine neue Leuchtreklame an der Fassade gegeben und einige kleinere Instandhaltungsarbeiten. Im Frühjahr 1943 wurden die Niederlassungen Dömitz und Ludwigslust kriegsbedingt am Standort Ludwigslust zusammengelegt, das Dömitzer Haus nach einer letzten Inventur geschlossen. Mit dieser im ganzen Land vom Reichswirtschaftsministerium angeordneten Maßnahme wollte man Arbeitskräfte für die kriegswichtige Industrie und Raum für zu evakuierende Firmen gewinnen. Insofern ist das Karstadt-Kaufhaus in Dömitz das einzige in Mecklenburg, das einen Eindruck des damals für Ludwigslust geplanten Neubaus vermitteln kann. Wer in die Karstadt-Atmosphäre der 1920er Jahre eintauchen und die Stimmung dieser Zeit erleben möchte, sollte sich dorthin begeben oder im Stadtarchiv Ludwigslust die Zeichnungen der Karstadt-Entwürfe von 1928 in der Bauakte einsehen.

„Zeitzeugen“ gesucht

Im Privatarchiv von Holger-Philipp Bergt sind einige Fotografien, Kopien aus der Bauakte des geplanten Neubaus, alte Umsatzbücher und einige Holzkleiderbügel erhalten.

Holger-Philipp Bergt würde sich freuen, wenn irgendwo noch weitere „Zeitzeugen“ wie alte Holzbügel mit der Aufschrift „Karstadt Ludwigslust“, Arbeitsverträge, Rechnungen, alte Werbesprosperkte vor 1948 oder sonstige Relikte für seine Sammlung auftauchen.

Zu erreichen ist Holger-Philipp Bergt unter 0421 47885875, oder per E-Mail über holger.bergt@web.de

Frauentagsveranstaltung

Mirja Regensburg

Im nächsten Leben werd ich Mann!

Donnerstag, 11.03.2020

19:00 Uhr (Einlass 18:00 Uhr)

Sporthalle im Sportforum „Erwin Bernien“

Mirja Regensburg ist das Multifunktionswerkzeug unter den weiblichen Comedians. Sie macht Stand-up Comedy, singt und improvisiert und gilt als Erfinderin der „Muffin-Jeans“. Nach dem großen Erfolg ihres ersten Solo-programms „Mädelsabend - Jetzt auch für Männer“, mit dem sie 2018 das Publikum in Ludwigslust begeisterte, folgt nun der zweite Streich: „Im nächsten Leben werd ich Mann!“



Foto: Danny Frede

Jetzt sind die Männer dran - im positiven Sinn. Die neue Show ist eine kleine Hommage an das vermeintlich „starke“ Geschlecht und ein kleiner Leitfaden, wie Frau sich nicht allzu ernst nimmt. Die quirlige Entertainerin lacht über

ihr eigenes Geschlecht und lobt das männliche. Mirja betrachtet mit empathischem, pointiertem und selbstreflektiertem Blick die Unterschiede zwischen Männern und Frauen: Wie sähe ein Leben als Mann aus? Mit dem Wissen einer Frau?! Auf jeden Fall einfacher. Weil Männer es sich einfacher machen! Stellt Euch vor, Mädels, Ihr hättet nur noch ein Duschgel! Und zwar für unten UND oben?! Die eine passende Jeans, die Ihr dann einfach gleich fünf Mal kauft! Stellt Euch vor, Ihr würdet manchmal erstmal abwarten statt erwarten. Vieles können wir uns vom Mann humorvoll anschauen. Und wenn es nur die „Leere“ vom Denken ans Nichts ist! Die Kölnerin mit nordhessischem Migrationshintergrund gewinnt die Herzen ihrer Fans mit ihrer authentischen, fröhlichen Art und verblüfft durch schonungslose Ehrlichkeit. Der Fachbereich Tourismus und Kultur und die Gleichstellungsbeauftragte laden Sie ein mit Freundinnen, Müttern und Töchtern, aber natürlich auch mit Ihren Männern ein, dabei zu sein, wenn Mirja zum Frauentag 2021 wieder alle begeistern möchte. Die Kartenreservierung ist ab sofort bei der Gleichstellungsbeauftragten Frau Ulrich (Tel.: 03874 526 243; E-Mail: manuela.ulrich@ludwigslust.de) möglich. Der Preis beträgt 22,00 €.

Landespräventionspreis 2021

„Kein Kind alleine lassen“

Vorschläge bis 26.02.2021 einreichen

Die Landespolizei und der Landesrat für Kriminalitätsvermeidung suchen gemeinsam nach Projekten, die sich um den Kinderschutz in MV verdient gemacht haben. Dem möchte sich der Kriminalitätspräventionsrat des Landkreises Ludwigslust-Parchim anschließen. Herausragende Beispiele sollen im kommenden April mit dem Landespräventionspreis 2021 unter dem Thema „Kein Kind alleine lassen - Kinderschutz geht uns alle an!“ ausgezeichnet werden.

Es werden Projekte gesucht, die

- Kindern, Jugendlichen und ihren Familien einen niederschweligen Zugang zu unterstützenden Angeboten ermöglichen,
- sich durch einen nachhaltigen Ansatz auszeichnen,
- die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in den Vordergrund stellen,
- die Resilienz von Kindern und Jugendlichen stärken,
- Perspektiven zur Verbesserung des Kinderschutzes eröffnen,
- die Entwicklungsperspektiven von Kindern und Jugendlichen stärken und sich an den Kinderrechten orientieren.

Die Landespolizei und der Landesrat für Kriminalitätsvermeidung setzen damit die bewährte Praxis fort, alle zwei Jahre Initiativen, Organisationen, Einrichtungen oder Einzelpersonen, die sich in vorbildlicher Weise in der Kriminalitätsvermeidung engagieren, mit dem Landespräventionspreis auszuzeichnen.



Foto: Kriminalitätspräventionsrat

Eine Jury wird aus allen Einsendungen jene Preisträger auswählen, die dann während des 11. Landespräventionstages am 22. April 2021 den Landespräventionspreis, in Form eines Pokals und das Preisgeld in Höhe von insgesamt 3.500 Euro, aus den Händen des Innenministers Mecklenburg-Vorpommern entgegennehmen können.

Bis zum 26. Februar 2021 hat jeder Gelegenheit, Initiativen oder Projekte vorzuschlagen, die es verdient haben, mit dem Landespräventionspreis 2021 ausgezeichnet zu werden. Die Anmeldekarte steht unter www.kriminalpraevention-mv.de zum Download bereit.

Vorschläge können auch per E-Mail an die Koordinierungsstelle des Kriminalitätspräventionsrates des Landkreises gesandt werden: anett.nuklies@kreis-lup.de. Auf telefonische Nachfrage, wird der Anmeldeflyer auch zugesandt.

Kontakt zur Koordinatorin des Kriminalitätspräventionsrates des Landkreises Ludwigslust-Parchim, Anett Nuklies, Telefon: 03871 7221605



Dachdeckerei Robert Manteuffel

Clara-Zetkin-Str. 42
19288 Ludwigslust
Mobil 0157 50129543

me. Robert Manteuffel
Meister im Dachdeckerhandwerk

Dachdeckerei-Robert-Manteuffel@gmx.de



Ihr zuverlässiger Partner in der Region

Sagewitz
seit 1957

An der B5 | Neu-Karstädter-Weg 17 | 19300 Grabow
Telefon 038756/70077 | www.sagewitz.de



URLAUB AM SEE?

Tel. 039932-825201

www.traumurlaub-see.de